

Jesus findet Freunde

Jesus wurde erwachsen. Eines Tages ging er am See entlang. Im Wasser standen zwei Fischer – es waren zwei Brüder. Simon, den man auch Petrus nannte, und Andreas. Sie warfen ihre Netze aus.

(Durch Patschgeräusche als wäre es Wasser können die Kinder die Geschichte miterleben.)

Jesus rief ihnen zu: „Kommt zu mir, folgt mir. Ihr sollt mir helfen, den Menschen von Gott zu erzählen.“ Petrus und Andreas kamen zu Jesus ans Ufer und folgten ihm.

(Die Kinder winken, als wenn jemand herkommen soll.)

Sie gingen zusammen am Ufer entlang. Dort sahen sie ein Boot mit anderen Fischern. Es waren ebenfalls zwei Brüder, die mit ihrem Vater auf dem See waren: Jakobus und Johannes.

Jesus rief ihnen zu: „Kommt zu mir und folgt mir! Ihr sollt mir helfen, den Menschen von Gott zu erzählen.“ Jakobus und Johannes verabschiedeten sich von ihrem Vater und folgten Jesus.

(Die Kinder winken wieder wie vorhin.)

Unterwegs kamen sie an einem Zollhaus vorbei. Dort saß der Zolleinnehmer Matthäus. Die Händler mussten ihm Zoll bezahlen, jedes Mal, wenn sie mit Waren vorbeikamen. Jesus sagte zu ihm: „Komm mit mir – folge mir auch. Du musst mir helfen, den Menschen von Gott zu erzählen“.

(Wandergeräusche; die Kinder winken, damit der Zolleinnehmer herkommt, wodurch die Kinder die Geschichte miterleben können)

Matthäus ließ alles stehen und liegen und folgte Jesus.

Auf ihrem Weg trafen sie noch auf andere Männer, die Jesus zu sich rief. Zu ihnen gehörten Philippus und Bartholomäus, und Thomas, Jakobus und Thaddäus, Simon aus Kana und Judas Isakariot. Zuletzt waren es zwölf. Sie blieben bei Jesus und gingen mit ihm überallhin. Die zwölf Männer waren nun seine Jünger.

(Zur Auflockerung können die Kinder Wandergeräusche machen oder kurz aufstehen und leise stampfen)

Jesus wanderte mit seinen Freunden durch das Land. Die Jünger sahen alles, was Jesus tat. Sie hörten jedes Wort, das er sagte. Sie sollten ihm helfen, es den Menschen weiterzuerzählen. Und sie halfen ihm. Manchmal zogen die Freunde gemeinsam durch das Land. Und manchmal verteilten sie sich, um den Menschen von Gott zu erzählen.

Jesus ging auch zu allen Kindern. Kinder mochte er sehr. Auch ihnen erzählte Jesus von Gott. Er sagte: „Gott hat alle Kinder lieb, egal wie sie aussehen und wie sie heißen.“ Die Kinder mochten Jesus sehr und freuten sich immer, wenn er sie besuchte.

(Die Kinder können sich gegenseitig oder den Eltern freundlich die Hand geben und sagen: „Schön, dass du da bist“!)